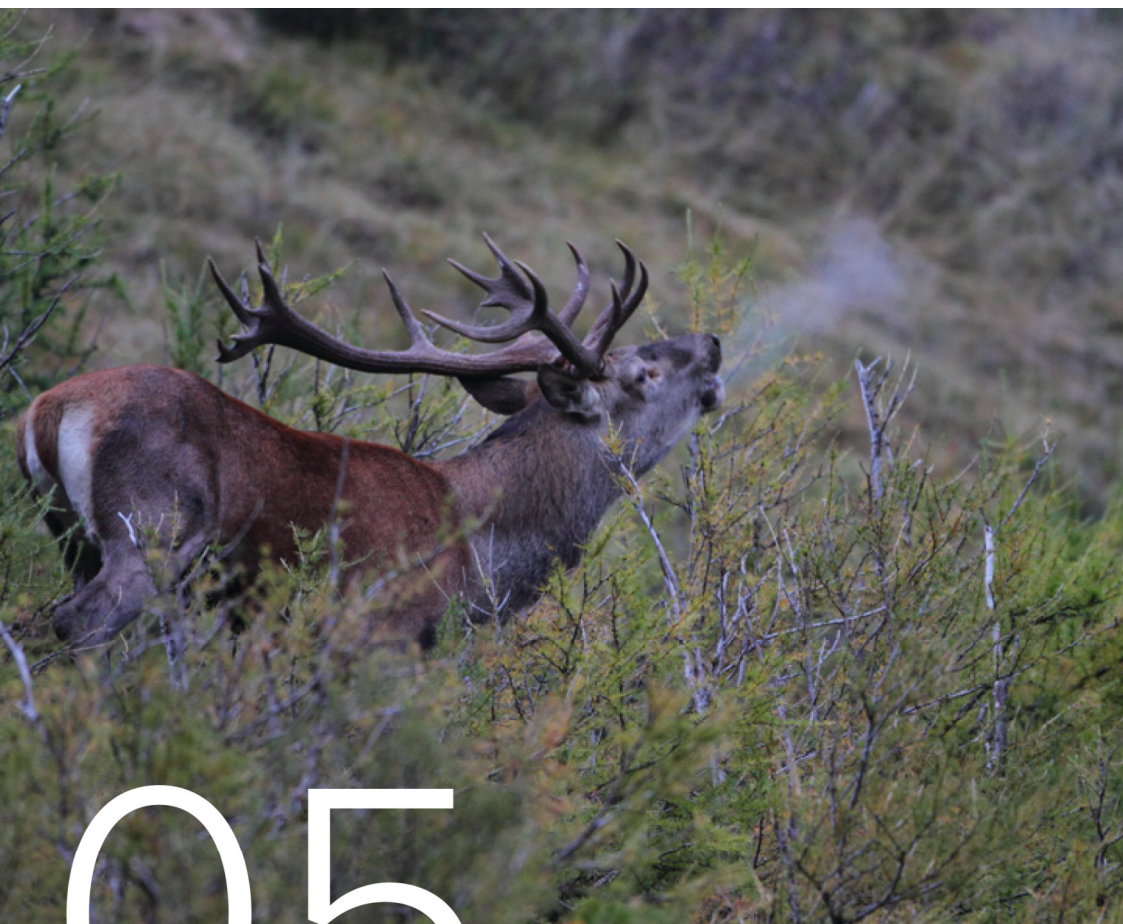




05

WILDKUNDE

Jagdausbildung

BEJV

Formation de chasse FCB



5.1 Grundbegriffe / Grundkenntnisse

Lernziel: 5.1.1.1
Wildtierbiologie



5.1 Grundbegriffe / Grundkenntnisse

5.1.1

Grundbegriffe Wildtierbiologie

Zoologische Systematik, Artbestimmung, Feldzeichen (Fährten, Spuren, Losung), Neozoen (nicht einheimische Arten), Fortpflanzung, Verbreitung

5.1.1.1

Wildtierbiologie

Lernziel

Die Grundbegriffe der Wildtierbiologie grob erklären können.

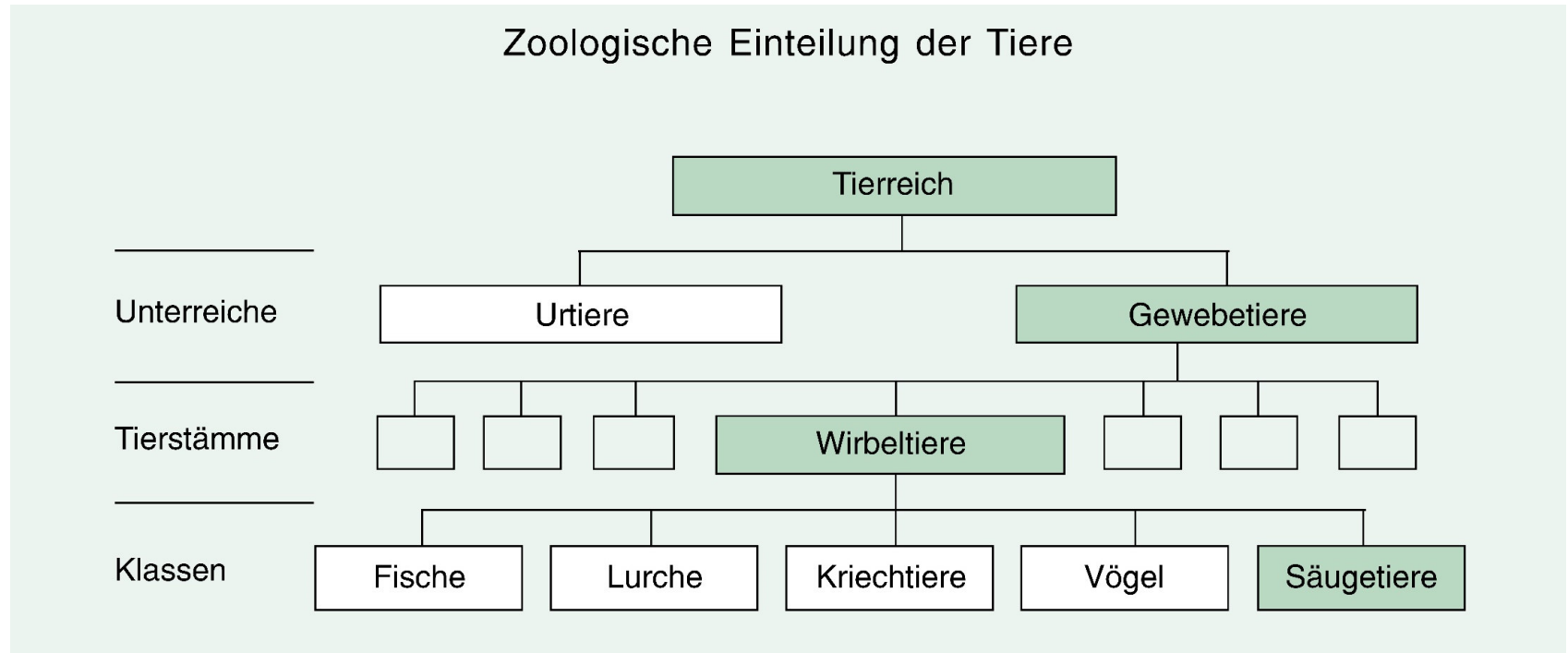
Quellen

Jagen in der Schweiz;
Heintges

Zoologische Systematik

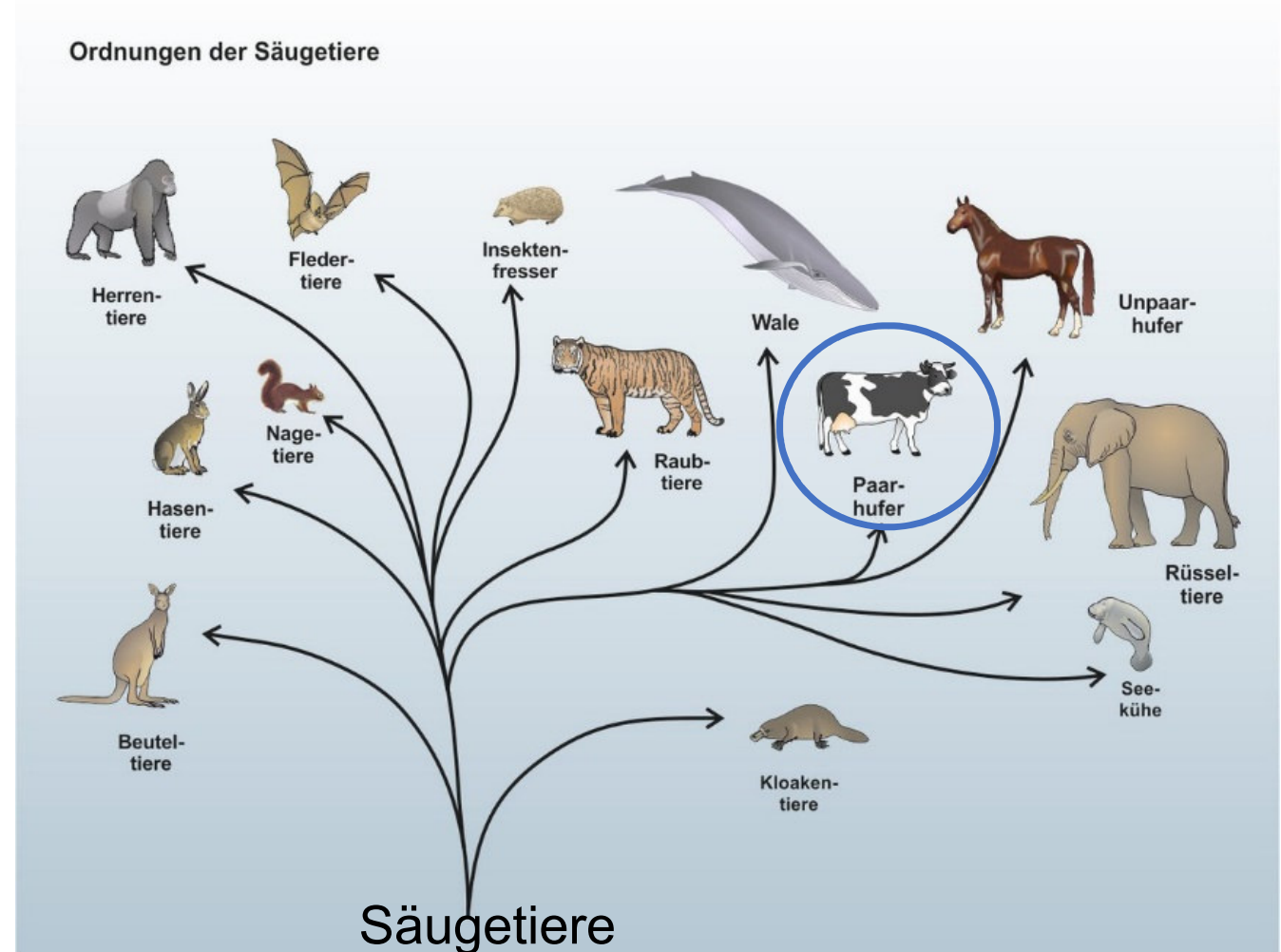
Die Zoologische Systematik teilt alle Tierarten in Gruppen (z.B. Ordnungen, Familien, Gattungen, Arten) ein.

Sie zeigt die verwandtschaftlichen Beziehungen der einzelnen Tierarten untereinander.



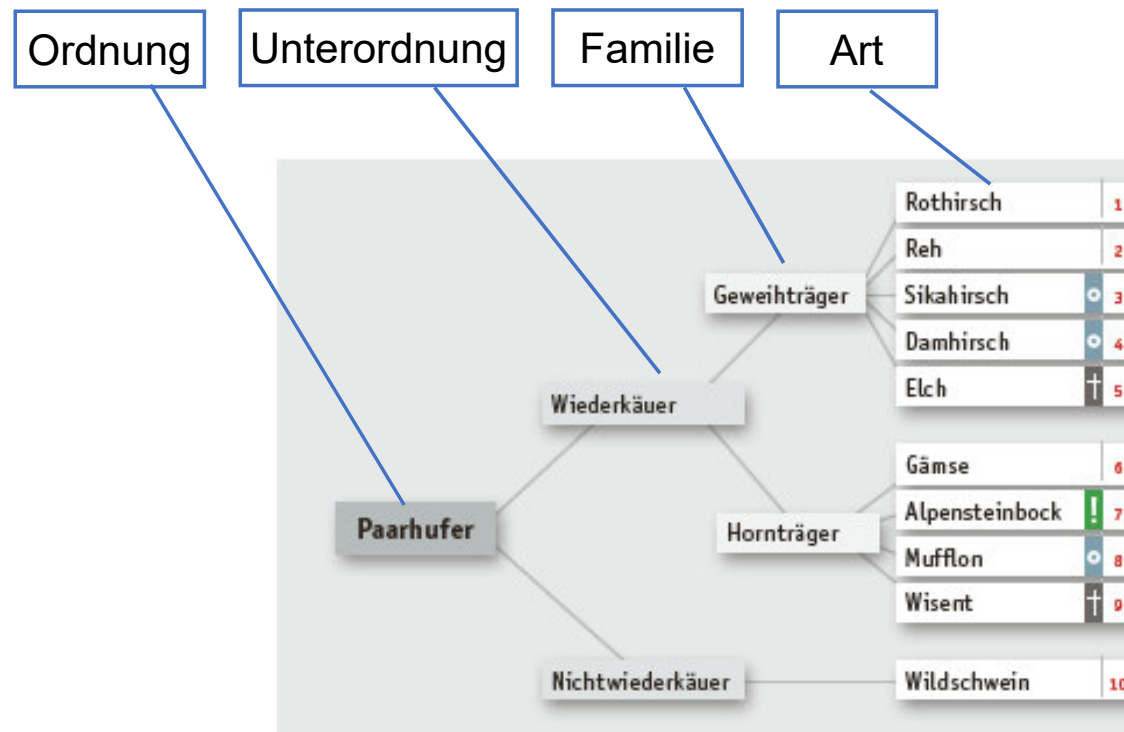
Zoologische Systematik

Zoologische Systematik am Beispiel der Säugetiere



Zoologische Systematik

Vereinfachte zoologische Systematik am Beispiel der Paarhufer
(aus: Jagen in der Schweiz, S. 34)



Artbestimmung

Jedes Tier (Wildtier, Haustier, Nutztier) wird einer bestimmten Art innerhalb der zoologischen Systematik zugeteilt.



Beispiel Reh

Klasse: Säugetiere

Ordnung: Paarhufer

Unterordnung: Wiederkäuer

Familie: Geweihträger (Cerviden)

Art: Reh

Häufig wird die Familie Geweihträger auch als Hirschartige bezeichnet.

Feldzeichen

Feldzeichen sind alle Formen von Zeichen, die Wildtiere hinterlassen und anhand derer wir die Präsenz von Tieren feststellen können ohne sie direkt zu sehen.

Wir unterscheiden folgende Feldzeichen

- Fährten
- Spuren
- Losungen

Fährten

Fährten sind Abdrücke, welche die Tiere mit ihren Füßen im Boden in Form einer Spur hinterlassen.

Einzelne Abdrücke der Füße (Pfoten, Hufe, Klauen,...) nennt man Trittsiegel.



Foto: Peter Schlup

Fährten

Trittsiegel von Hirsch
und Hund.



Foto: Peter Schlup

Spuren

Wildtiere hinterlassen verschiedenste Spuren, zum Beispiel:

- Frassspuren
- Fegspuren
- Schlagspuren
- Kratzspuren

Fegspuren

Entfernung der Basthaut
des fertig entwickelten
Geweihes durch Reiben
an Gehölzen.

Fegspur eines Rehbocks
an einer Weisstanne.



Foto: Peter Schlup

Schlagspuren

Schlagen des Geweihs oder der Hörner an Gehölzen u.a. zur Reviermarkierung. Dabei werden kleine Äste abgebrochen und zum Teil der Stamm verletzt.

Schlagspuren an Fichte von Gämsen



Foto: Peter Schlup

Losung

Als Losung wird der Kot von Wildtieren bezeichnet. Losung eignet sich sehr gut, um die Anwesenheit von Wildtieren zu erkennen.

Frische Losung Reh



Foto: Peter Schlup

Losung

Ältere Losung Gams



Foto: Peter Schlup

Losung Federwild

Den Kot des Federwildes wird als Gestüber bezeichnet.
Beim Auerwild spricht man von Losung.

Losung Auerhahn



Neozoen

Als Neozoen werden Tierarten bezeichnet, die nicht einheimische sind. Sie haben sich in einem fremden Gebiet etabliert. In der Regel wurden sie durch Menschen eingeschleppt.

Neozoen können negative Auswirkungen auf einheimische Tiere haben (Verdrängen, Konkurrenz, Riss etc.)

Neozoe Waschbär



Fortpflanzung

Die Fortpflanzung dient grundsätzlich der Erhaltung der eigenen Art.

Bei der Fortpflanzung von Säugetieren und Vögeln paaren sich Weibchen und Männchen. Dabei kommen zwei unterschiedliche Keimzellen (weibliche Eizellen und männliche Samenzellen) zusammen. Die beiden Keimzellen enthalten unterschiedliche Gene.

Fortpflanzung

Die Nachkommen tragen die Gene von beiden Elternteilen. Es entsteht ein Lebewesen mit einem neuen Gensatz. Diese Neumischung von Genen führt zu Nachkommen, welche mit individuellen Merkmalen ausgerüstet sind.

Diese entstehende Vielfalt erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass sich gewisse Individuen besser an die Umweltbedingungen anpassen können und somit einen Vorteil im Überleben haben.

Gamsgeiss mit Kitz – dieses trägt eine Mischung der Gene seiner Mutter und seines Vaters.

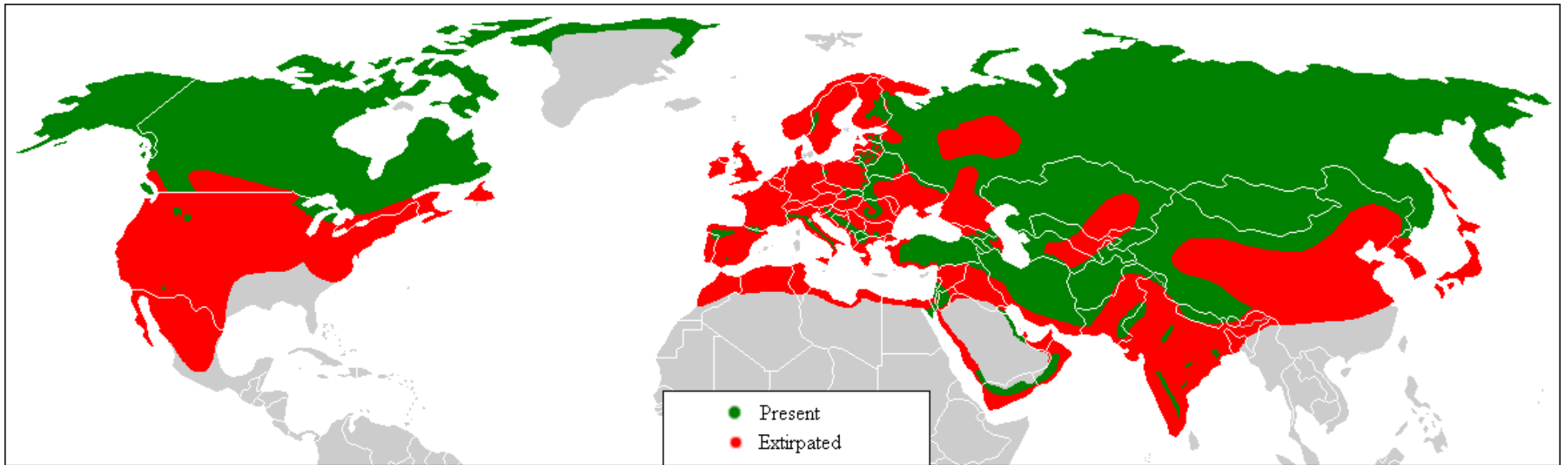


Verbreitung

Die Verbreitung bezeichnet das Gebiet des **aktuellen Auftretens einer Tierart**. Damit ist das Gesamtgebiet gemeint, in dem eine bestimmte Art angetroffen wird. Je nach Betrachtungsweise kann die Verbreitung weltweit, schweizweit oder auch kantonal dargestellt werden.

Folgendes Beispiel: Verbreitung Wolf

Verbreitung

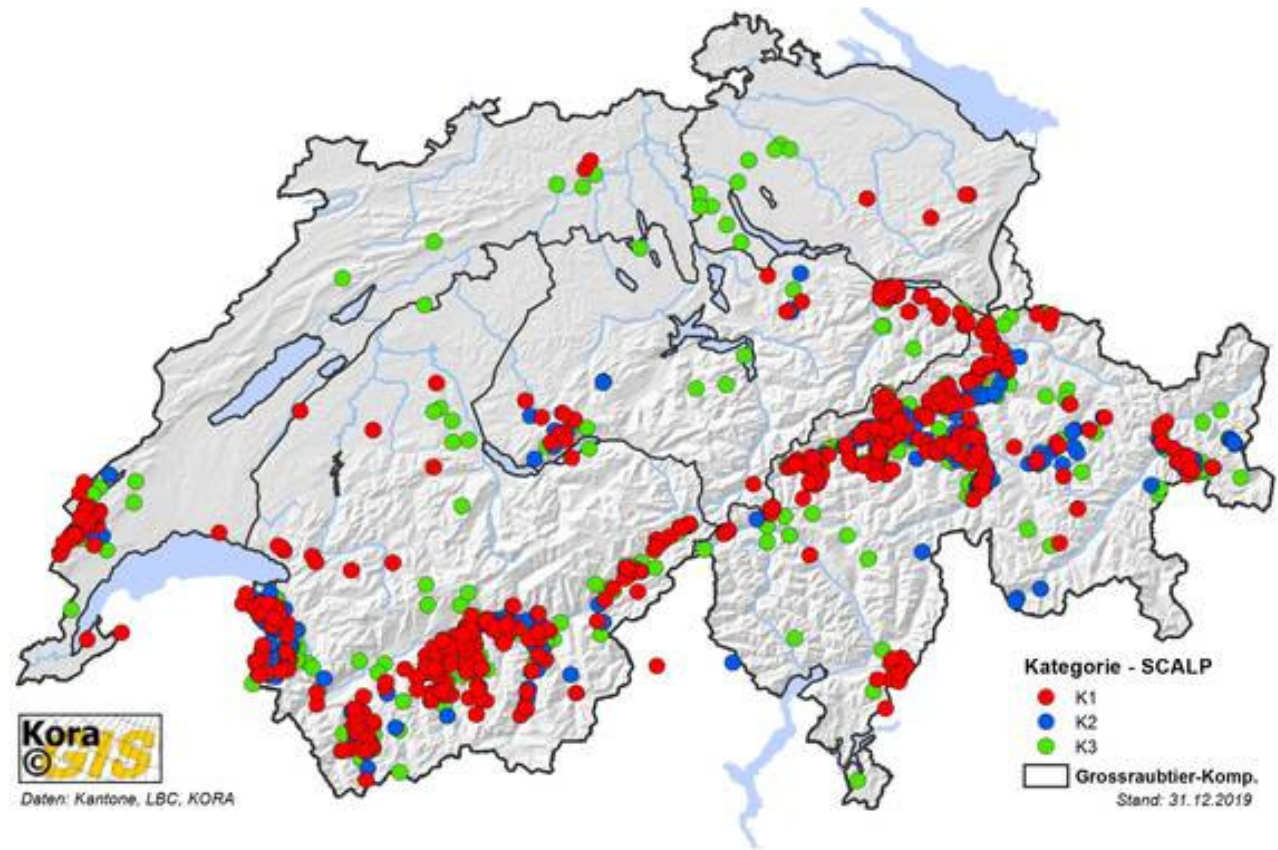


Verbreitung Wolf, weltweit

Legende: rot = ausgerottet; grün = präsent

Verbreitung

Verbreitung Wolf, Schweiz



Legende

K1 rot = sichere Nachweise (Totfunde, Fotos, genetische Nachweise)

K2 blau = Nachweise von ausgebildeten Personen, Spuren

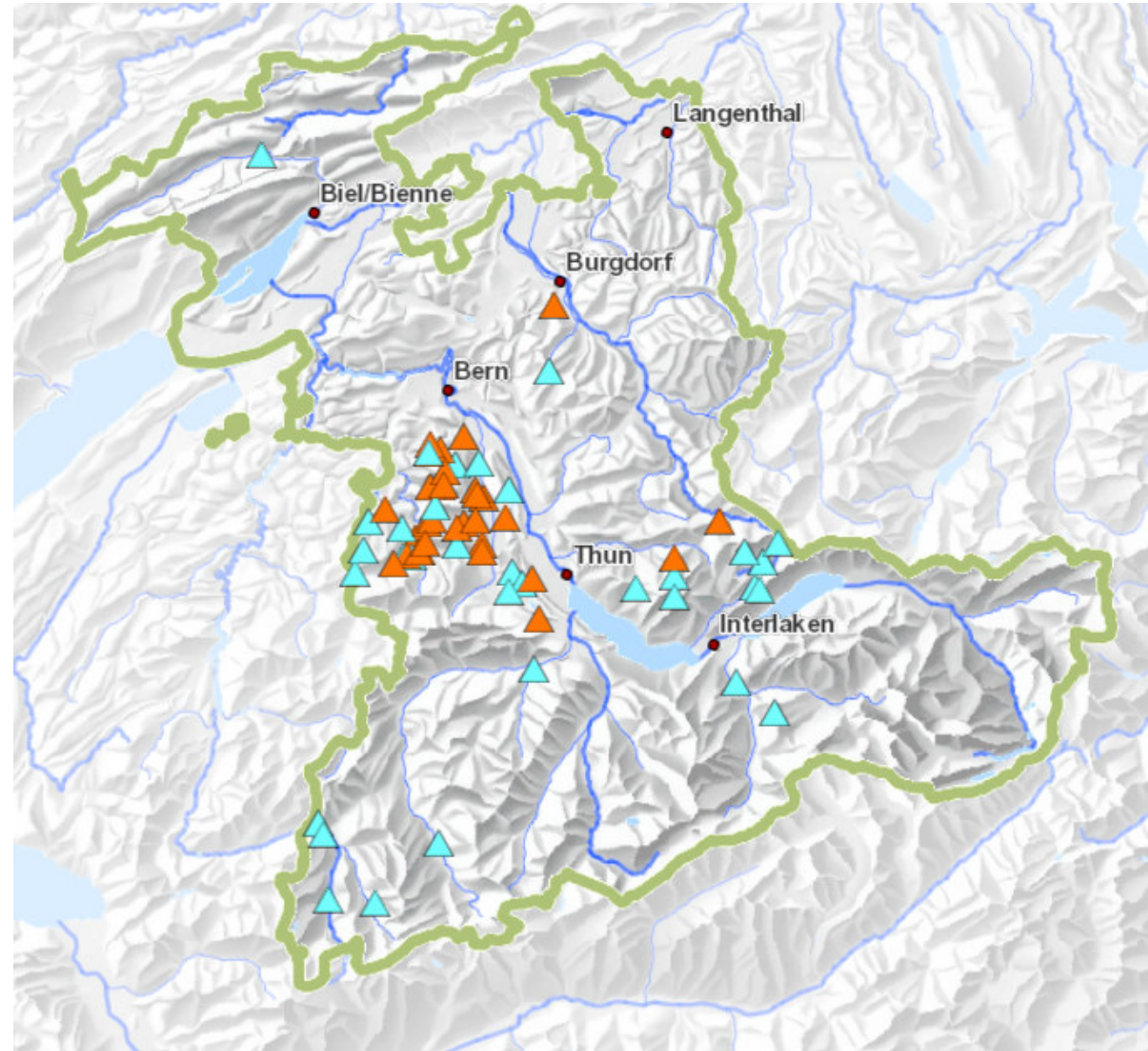
K3 grün = nicht überprüfbare Hinweise (Lautäusserungen, Sichtbeobachtungen)

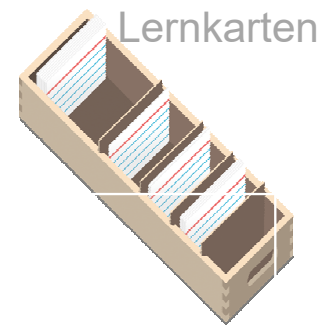
Verbreitung

Verbreitung Wolf, Kanton Bern (2021)

Legende

- ▲ = Bestätigte Präsenz (Sichtung, Spur, Wildtierriss, Kot)
- ▲ = Bestätigte Nutztierierriss





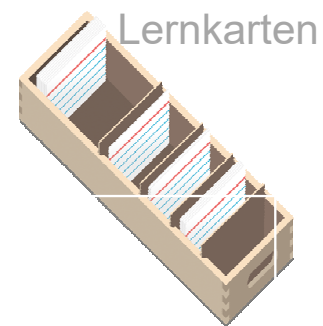
Lernkarte 1

Frage

Was versteht man unter «Zoologische Systematik»

Antwort

Einteilung der Tiere nach ihrer Verwandtschaft in z.B. Ordnungen, Familien, Arten.



Lernkarte 2

Frage

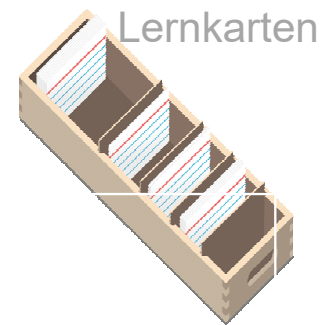
Nenne drei verschiedene Feldzeichen

Antwort

Spuren

Losung

Fährten



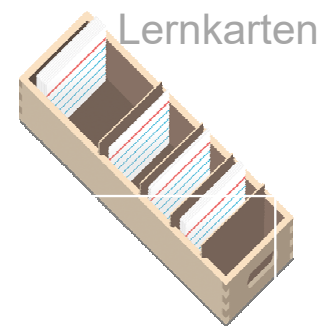
Lernkarte 3

Frage

Nenne drei verschiedene Spuren, welche Wildtiere hinterlassen.

Antwort

Schlagspuren
Fegespuren
Kratzspuren
Frassspuren
Grabspuren



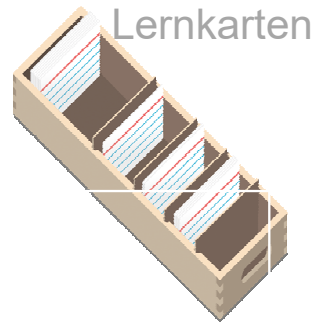
Lernkarte 4

Frage

Wie nennt man den Kot von Haarwild in der Jagdsprache?

Antwort

Lösung



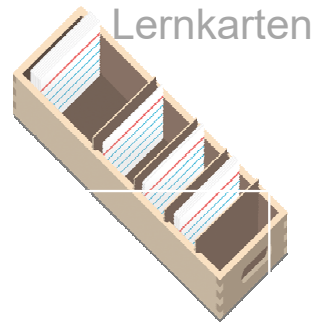
Lernkarte 5

Frage

Wie nennt man den Kot von Federwild in der Jagdsprache?

Antwort

Gestüber



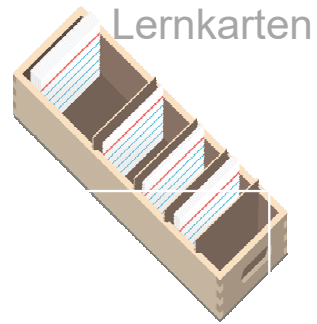
Lernkarte 6

Frage

Nenne drei Neozoen, welche in der Schweiz vorkommen?

Antwort

Waschbär, Marderhund, Goldschakal, Bisamratte, Nutria, Fasan, Seefrosch



Lernkarte 7

Frage

Was versteht man unter der Verbreitung einer Tierart?

Antwort

Vorkommen der Tierart in einem bestimmten Gebiet (z.B. weltweit, Schweiz, Kanton Bern).